



Freie Waldorfschule Schwäbisch Hall

Infoblättle

5. April 2022, Nr. 525



Termine

Di. 05.04. 20:00 Uhr Schulrat, KulturScheune
Fr. 08.04. 09:30 Uhr Ehemaligen Rendez-Vous, KulturScheune

09.04. – 24.04.2022 Osterferien

So. 10.04. 10:30 Uhr Sonntagshandlung, Mittlerer Pavillon
So. 10.04. 11:15 Uhr Jugendfeier, Mittlerer Pavillon
Di. 26.04. Schriftliche Prüfungen Abitur „Bildende Kunst“
Mi. 27.04. Schriftliche Prüfungen Abitur „Deutsch“
Do. 28.04. Schriftliche Prüfungen Abitur „Biologie“
Fr. 29.04. Schriftliche Prüfungen Abitur „Englisch“
Fr. 29.04. – Sa. 30.04. Präsentation Jahresarbeit, KulturScheune
01.05. 10:30 Uhr Sonntagshandlung, Mittlerer Pavillon
03.05. Schriftliche Prüfungen Abitur „Mathematik“
03.05. 20:00 Uhr Schulrat, KulturScheune
05.05. Schriftliche Prüfungen Abitur „Französisch“
09.05. Schriftliche Prüfungen Abitur „Russisch“

Vorschau

11.05. 18:00 Uhr Bach bewegt, KulturScheune
15.05. 10:30 Uhr Sonntagshandlung, Mittlerer Pavillon
16.05. 20:00 Uhr Elternabend Klasse 5, KulturScheune
17.05. Deutschprüfung Mittlere Reife
19.05. Matheprüfung Mittlere Reife
24.05. Englischprüfung Mittlere Reife

Bitte geben Sie Texte und Unterlagen im Grünen Haus ab
oder per E-mail an: a.ehleiter@waldorfschule-hall.de

Redaktionsschluss Blättle Nr. 526:

FREITAG 13. Mai 2022 - 10 Uhr

mehr Infos unter: www.waldorfschule-hall.de

—
*Wenn aus den Seelentiefen
Der Geist sich wendet zu dem Weltensein
Und Schönheit quillt aus Raumesweiten,
Dann zieht aus Himmelsfernen
Des Lebens Kraft in Menschenleiber
Und einet, machtvoll wirkend,
Des Geistes Wesen mit dem Menschensein.*

Rudolf Steiner
—

Eine Hinführung zu Rudolf Steiners Seelenkalender von Dieter Hornemann *Text aus dem Buch von Dieter Hornemann „Mit der Erde atmen lernen“*

Karwoche

Der Spruch der Vorosterwoche ist zu dem Spruch der Osterwoche spiegelbildlich aufgebaut. An ihm sehen wir besonders deutlich, dass der Seelenkalender nur indirekt mit dem Kreislauf der christlichen Feste zusammenhängt. Von daher wird verständlich, dass Rudolf Steiner auf Anfrage riet, die Reihenfolge auf der Süd-Erde umzudrehen, also zu Michaeli mit der Osterwoche zu beginnen.

Es geht bei dem Seelenkalender eben um eine Anregung, mit dem Atem der Erde mitzuschwingen. Und diese ist polar. Wenn auf der Süd-Erde Ausatmung ist (Sommer), herrscht im Norden Einatmung (Winter). Die christlichen Feste aber sind für die ganze Erde einheitlich. Weihnachten kann im Winter wie im Sommer sein. Das ist im Wesentlichen eine Frage der Gewöhnung.

Der jahreszeitliche Aspekt der christlichen Feste ist ein seelischer. Im seelischen Leben gilt aber immer das Gesetz der Polarität, die erst in ihrem Zusammenwirken das Ganze ergibt. Der geistige Aspekt liegt darüber. Ihn können wir in der Sternenschrift ablesen. Weihnachten ist für die ganze Erde im Zeichen des Steinbocks, Johanni im Zeichen des Sternbildes Krebs. Zu Michaeli steht die Sonne im Zeichen der Waage, dem Attribut des Erzengels Michael. Und die Ostersonne leuchtet aus dem Widderzeichen. Das einjährige, makellose Widderlamm wurde zu Passah geopfert. Das Lamm Gottes, Christus, erfüllt dieses Opfer in seiner Selbsthingabe. Es ist unser Lebensquell aus Himmelsfernen, der sich seither dem Suchenden darbietet.

Es ist unserer Zeit sicher von Bedeutung, dass wir ein Bewusstsein für den ganzen Planeten entwickeln. Das geschieht aber am intensivsten, wenn wir die christlichen Feste wirklich geistig feiern lernen.

Aus dem Kindergarten

Eine überdachte Matschküche für den Kindergarten, das wärs!

Um das Projekt zu finanzieren, haben wir uns für den Förderpreis „Sparda Impulse“ der Spardabank beworben. Damit wir finanziell unterstützt werden, müssen wir unter den ersten 150 Plätzen landen. Aktuell wird schon fleissig abgestimmt. Je mehr Stimmen wir noch dazu bekommen, desto besser!

Liebe Eltern und Schüler, wir brauchen eure Hilfe!

Wer hat Lust unser Matschküchen-Projekt mit seiner Stimme zu unterstützen? **Abgestimmt werden kann bis zum 7. April 2022 bis 16 Uhr!** Es geht ganz einfach und schnell:

1. Link folgen und mit der Handynummer die Codes per SMS anfordern
2. 3 Codes als Stimme für uns eintragen und abstimmen
3. der Link auch gerne weiter geteilt werden :)

<https://www.spardaimpulsle.de/profile/waldorfkindergarten-schw%c3%a4bisch-hall/>

Die Kinder, Erzieherinnen und Eltern der Gruppe 4 sagen jetzt schon Danke für jede Stimme!



Schafe an der Schule

Am 20 März sind zwei Mutterschafe mit je einem Lamm aus Gnadental in die Schule umgezogen. Vorher wurde das Futterhaus bei den Hühnerställen im vorderen Teil freigeräumt und dient jetzt als Schafstall. Um das Futterhaus wurde mit Drahtgeflecht ein kleiner Auslauf eingezäunt, in dem die Tiere ihre ersten Tage an der Schule verbrachten. Mit einem beweglichen Elektrozaun werden im Abstand von einigen Tagen kleine Bereiche auf den Grünflächen der Schule eingezäunt, die dann von den Tieren abgeweidet werden. Die Schafrasse heißt Skudde (Mehrzahl: Skudden), die ursprünglich aus dem Ostseeraum stammt. Sie gehört zur Gruppe der nordischen Kurzschwanzschafe, deren bekanntester Vertreter die Heidschnucken sind. Skudden gehören zu den kleinsten Schafrassen, die Weibchen wiegen 20-35 kg, die Böcke 30-45 kg. Die Tiere tragen ein mischwolliges Vlies mit sehr feinen Wollfasern und dicken langen Grannenhaaren. Skudden gehören zu den seltenen Schafrassen. Unsere Tiere sind Nachfahren einer kleinen Herde, die unser ehemaliger Werklehrer Hermann Rieth in Sülz gehalten hat. Sie sind sehr beweglich

und aufmerksam, können aber bei besonnenem Umgang auch zutraulich werden. Die jetzt zugezogenen Tiere sind aktuell noch etwas verunsichert, da sie die vielen Menschen nicht gewohnt sind und ihnen natürlich ihre Herde fehlt. Bei einem Weidewechsel sind sie letzte Woche durch eine Kleinigkeit verunsichert worden und dann in das Wohngebiet Katzenkopf geflüchtet. Verschiedene Schüler aus den unteren Klassen haben sie dann mit großer Begeisterung verfolgt, was nur dazu führte, dass sie vom Höhenrandweg bergab fast bis zur Bahnlinie auswichen. Der Rückweg mit Locken und vorsichtigem Treiben dauerte dann etwa drei Stunden... . Ob die Tiere auch über die Ferien hier sein werden oder ihren Urlaub in Gnadental verbringen, weiß ich noch nicht. Aktuell helfen einige Schüler aus der neunten Klasse im Rahmen des PPU-Unterrichts tatkräftig beim regelmäßigen Weidewechsel. Nächste Woche werden wir die Tiere voraussichtlich scheren. Die Wolle wird dann gewaschen, kardiert und eventuell versponnen.

Andreas Becker



Ehemaligenarbeit

„Rendez-Vous“

mit den Ehemaligen und den Schüler:innen der Oberstufe

Nach 2 jähriger Pause kommen am 8. April 22, von 9.45 Uhr - 11.15 Uhr, in der KulturScheune, wieder einige Ehemalige zu Besuch, die sehr unterschiedliche Wege gegangen sind, seit sie ihre Schulzeit beendet haben.

Sie berichten von Ihren Erfahrungen nach dem Schulabschluss, ihrer Berufsfindung, ihrer Ausbildung und den Berufen in denen sie inzwischen tätig sind.

Nach der Vorstellungsrunde können sich die Schüler:innen nach Ihrem eigenen Interesse zuordnen und mit den Ehemaligen in Kleigruppen in 's Gespräch kommen.

Ich freue mich über die Bereitschaft der Ehemaligen, die sich die Zeit nehmen um zur beruflichen Orientierung der Schüler:innen beizutragen.

„Zaungäste“ sind herzlich Willkommen und werden gebeten sich an die bekannten Hygiene-Regelungen zu halten.

Beate Heinerich

Handwerkerausflug der 3.Klasse von Frau Eklund

Endlich war es am 15.03.2022 soweit, dass wir unseren ersten Ausflug nach 2 Jahren Pandemiepause vor uns hatten.



8.00 Uhr Treffpunkt am Parkplatz an der Schule, die Aufregung ist groß, die Augen der Kinder leuchten und es gleicht fast einem Aufbruch zu einer Klassenfahrt, so fröhlich, lebendig werden die Kinder in die 6 Fahrzeuge verteilt.

Als Ziel hatten wir 3 Landwirtschaftshöfe in Michelbach Hirschfelden an einem Vormittag mit Wanderung vor uns.

Perfekt auf Augenhöhe organisiert von unserem kreativen Organisationsdreigestirn Frau Voigt, Frau Sandrock und Frau Eklund, wurden wir am Parkplatz in 5 Gruppen eingeteilt, da wir 5 Tiergruppen erforschen durften, für die Frau Voigt mehrere Wissensfragen vorbereitet hatte.

Los ging es zu Fuß begleitet von 6 Müttern, Frau Däuber und Frau Eklund zum Landwirtschaftsbetrieb der Familie Speck, die einen Schweinezuchthof bewirtschaften.

Nach einer kurzen Begrüßung und Gruppeneinteilung durften wir alle über den Desinfektionsteppich laufen, um die Schweine

vor Infektionen zu schützen. Die Freude im Inneren, die strahlenden Kindergesichter beim Anblick der kleinen frischen Ferkel ließen den sehr eigenen Geruch der Schweine völlig vergessen. Die Kinder durften die Ferkel wie Säuglinge auf den Arm nehmen und besonders die wilden Jungs waren so sanft und gerührt über dieses Erlebnis. Zum Abschied gab es eine Kraftstärkung mit Gummibärchen und wir machten uns nach einem herzswarmen, gemeinsam gesprochenen Dankeschön, auf den Weg zum Landschaftspflegehof der Familie Voigt.

Nach einer Bergaufwanderung kamen wir oben auf dem 2. Hof an. Zuerst zeigte Benjamin uns seine 3 Pferde und seinen Esel, zudem die 2. Gruppe dann die Fragen beantwortete.

Wir gingen noch ein Stück und trafen den Schäfer Herrn Voigt mit seinem großen weißen Herdenschutzhund Ignatz. Die 3. Gruppe sowie auch alle anderen hörten interessiert den Ausführungen von Herrn Voigt über die Arbeit und Ausbildung der

Herdenschutz- / Schäferhunde zu.

Jetzt ging es in den großen Stall, in dem gerade 500 Schafe standen, die ihre kleinen Lämmer bei sich hatten. Da war es wieder das sanfte liebevolle Strahlen der Kinderaugen, als sie von Familie Voigt die Besonderheiten der Lämmeraufzucht erfuhren. Nach soviel Erlebnissen ging es jetzt ins Heu und Stroh zum Vespern.

Nachdem alle Abgerutschten wieder aus den Strohspalten herausgezogen wurden, bekamen wir eine exklusive private Schervorführung vom Seniorschäfer, der extra für uns ein Schaf geschoren hat. Mit gekonnten Haltegriffen hielt das Schaf sitzend, dulddend, still und wir konnten dann erfahren, wie cremig sich das Lanolin anfühlt, welches den Wollschutzmantel der Schafe gegen Nässe und Kälte schützt.

S, nach soviel tollen Eindrücken wanderten wir 1 Stunde weiter über den Berg nach Michelbach Hirschfelden zum Biohof Maas. Gerade als wir ankamen wurden die Kühe auf die 15 ha große Weide gelassen und wir durften dabei zu schauen wie die fröhlichen Kühe nach der Winterpause wieder raus auf die grüne Wiese durften. Nach den Ausführungen von Herrn Maas über die biologische Freilandhaltung der Milchkühe, erklang wieder ein melodisches Dankeschön der ganzen Gruppe.

Auf ging es wieder zurück über den Berg auf den Landschaftspflegehof von Familie Voigt.

Als wir oben ankamen erwartete uns dankenswerterweise eine von der Oma und Frau Sandrock gekochte Suppe.

Die roten Bäckchen leuchteten, die Löffel klapperten, die Teller wurden mehrfach gefüllt und wir waren alle so glücklich und froh, dass wir so einen ereignisreichen, aufregenden Tag erleben durften.

Nach einem riesigen, herzlichen Dankeschön an Familie Voigt und Frau Eklund, fuhren wir alle nach Hause, hatten so viele schönen Momente und Erinnerungen im Herzen.

Wir sind alle so froh, dass wir einen trockenen, erfüllten erlebnisreichen Handwerkerausflug hatten, fielen abends alle platt und erfüllt in unser Bett.

Wir sind schon sehr gespannt auf unsere weiteren Handwerksbesuche, unsere Hausbauepoche, die uns in unserem spannenden, prägenden 3. Schuljahr noch begegnen werden.....

Vielen lieben Dank für diesen tollen Tag.

Marion Stohlmann
Mutter 3.Klasse



In einem Moment irgendwo zwischen Ohnmacht, Wut, Angst und dem inneren Bedürfnis etwas tun zu wollen, fragte mich ein Freund, ob ich dabei wäre eine private Initiative zur Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine ins Leben zu rufen. Ohne groß nachzudenken sagte ich zu. So fing alles an... vor nicht einmal 3 Wochen. Schnell stießen vier weitere Freund*innen zu uns und viele weitere Menschen, die ihre Hilfe anboten. Es entstand ein Kontakt zu einer deutschen Frau in Warschau, die dort eine private Initiative aufgebaut hat und geflüchtete Menschen bei sich beherbergt, die nach Deutschland kommen wollen. Es entstand der Plan, diese Menschen hier her zu holen, ihnen einen Wohnraum zu suchen und auch darüber hinaus sie in ihrem Ankommen zu unterstützen. In kürzester Zeit standen zwei Fahrzeuge, vier Personen und ein Wohnraum zur Verfügung... es sollte am kommenden Samstag losgehen. Freitag kam der Anruf, dass die Geflüchteten sich kurzfristig dazu entschieden haben wieder zurück in die Ukraine zu gehen, stattdessen gebe es aber andere Frauen, die ebenfalls nach Deutschland wollen... aber noch nicht so kurzfristig, erst zum nächsten Wochenende. Also haben wir alles um eine Woche verschoben um dann im Laufe der Woche zu erfahren, dass auch diese Frauen sich umentschieden haben. Trotz unseres Aktionismus galt es dies zunächst auszuhalten. Ich denke, dass ihnen Deutschland zu weit weg von der Grenze ist, schließlich haben sie die Hoffnung, dass der Krieg auch schnell wieder vorbei sein kann. Kurze Zeit später kam jedoch die Information zu uns, dass wiederum vier weitere Familien, die sich bereits kennen, gerne zusammen nach Deutschland kommen wollen, und so konnte es dann doch losgehen.

Samstagmorgen um 3 Uhr klingelte mein Wecker... mein Rucksack für 48 Stunden war gepackt und ich fuhr los zum Treffpunkt. Wir waren zu viert. Zwei Männer und zwei Frauen, die sich in zwei Fahrzeugen auf den Weg nach Warschau machten. Eine Freundin hatte ein Vesper für die Fahrt für uns zusammen gestellt, die Stimmung fühlte sich an, wie bei einem Wochenendtrip mit Freunden... ausgelassen und fröhlich. Am späten Vormittag fuhren wir über die Grenze nach Polen... wir stoppten und feierten ein bisschen unsere verrückte Idee, das gute Wetter und den Kaffee, den wir uns auf unserem Campingkocher zubereiteten. Auch stellte ich fest, dass man in Polen ja gar nicht mit Euro bezahlt... darüber hatte ich gar nicht nachgedacht. Überhaupt stellte ich fest, dass ich weder von Polen noch von der Ukraine besonders viel wusste. Was mich wohl in Warschau erwarten wird... die Gedanken darüber begannen zu kreisen. In unterschiedlicher Besetzung, guter Musik und spannenden Gesprächen setzten wir unsere Fahrt fort. Die Strecke zog sich, was durch die relativ gleich bleibende Landschaft... flach, mit Feldern und Kiefernwäldern, die sich abwechselten, sich eher noch verstärkte. Wir hatten eine Adresse in Warschau, dort trafen wir die Frau, mit der wir Kontakt hatten. Kurz vor Warschau stieg dann plötzlich die Anspannung... der amerikanische Präsident hatte heute ebenfalls einen Besuch in Warschau, wir wurden vorgewarnt, dass die Verkehrslogistik schwierig sein könnte. Wir fuhren hinein ins Großstadtgetümmel, immer der Ansage des Navigators nach, ohne eine genaue Idee, wo es uns hinführen wird. „*Sie sind an Ihrem Ziel angekommen*“, sprach es aus dem Navi und da waren sogar zwei Parkplätze frei. Da standen wir nun, mitten in Warschau, umgeben von Restaurants und Bars. Auch unser Treffen klappte, hier sollte nun die Wohnung sein, in der wir nächtigen dürfen... eine ganze Wohnung, einfach so, mitten in Warschau... das kam mir völlig unglaublich vor, ich fühlte mich sehr beschenkt. Aber so war es und aus dem machten wir das, was man macht, wenn man einen Abend in Warschau geschenkt bekommt. Wir schauten uns die Stadt an, aßen und tranken und ließen uns treiben.

Doch immer wieder tauchten die Gedanken zum nächsten Tag auf. Wie wird es werden? Kommen die Frauen und Kinder zu unserem Treffpunkt, oder sind wir umsonst hergefahren? Schaffen wir es, dass sie uns vertrauen, oder steht uns eine angespannte lange Autofahrt bevor. Auch das Erleben von Warschau und dem so nah der ukrainischen Grenze sein, brachte so einige Emotionen in mir hervor. Wie darf so etwas überhaupt geschehen, dass Menschen

ihr Lebensraum auf diese Weise genommen wird, dass Menschen nun ohne die Sprache zu sprechen in ein ihnen unbekanntes Land aufbrechen müssen. Warum eine Kulturlandschaft zerstört wird, die Zukunft so vieler Kinder und junger Menschen nun unsicher ist und vor allem, dass so viele Menschen leiden müssen.... **WARUM?** Diese Frage kreiste immer wieder in meinem Kopf. Es war gut mit dieser Frage nicht alleine zu sein, aber eine Antwort hätte mir auch gut getan. Mit den Erlebnissen des Tages und Gedanken im Kopf ging ich schlafen, denn schon früh am nächsten Morgen waren wir an einer Schule mit den geflüchteten Frauen und Kindern verabredet.

Schon mit dem Aufwachen stieg die Anspannung. Noch vor dem Zusammentreffen mit den Geflüchteten, galt es unsere Hilfsgüter an die Initiative abzugeben. Hierzu fuhren wir in ein nobles Viertel von Warschau und stapelten alle Kisten in einem Tiefgaragenkeller. Auf dem Weg dorthin fuhren wir an der russischen Botschaft vorbei... alles sehr gut bewacht... ein komisches Gefühl, ich fragte mich, was wohl die Menschen dort drin über den russischen Einmarsch in der Ukraine denken.

Doch dann war der Moment gekommen. Vier Mütter, eine Oma, 6 Kinder zwischen 3 Monaten und 12 Jahren und ein kleiner Hund standen vor uns. Zwei Kinder versteckten sich hinter ihren Müttern und weinten leise. Die Autos wurden bepackt... es waren nur ein paar Taschen und ein Kinderwagen. Eine kurze Verabschiedung folgt. Eine der Frauen in Warschau fotografierte meinen Führerschein ab, zur Sicherheit und erklärte mir noch kurz, worauf wir bei der Ankunft in Deutschland achten sollten, dann ging es auch schon los.

In dem Auto, das ich fuhr, saßen zwei Mütter, eine Oma und 3 Kinder. Die ersten Stunden war es vor allem still in unserem Auto. Die Kinder schliefen. Nach zwei Stunden machten wir eine erste Pause. Sehr verhalten stiegen unsere Mitfahrer*innen aus, schauten, dass sie zusammen blieben und bewegten sich nicht weit weg vom Auto. Wir verständigten uns auf Englisch, das ging so einigermaßen, zumindest für das Nötigste. Um miteinander ins Gespräch zu kommen, reichte es nicht. Immer wieder erkundigte ich mich mit einem Daumenzeichen nach oben, ob es allen soweit gut gehe, was immer bejaht wurde. Ich bildete mir ein, dass diese Geste hilfreich dafür sein könnte, dass sich unsere Mitfahrer*innen wohl fühlen. Und ja, je mehr Zeit verging, desto mehr entspannte sich die Atmosphäre im Auto, ruhig blieb es jedoch die ganze Zeit. Beim Fahren wechselten wir uns ab und alle zwei Stunden machten wir eine Pause. Mittags hielten wir bei Mc Donalds, was die Kinder total feierten, als sie das hörten. Da sind Kinder wahrscheinlich doch alle gleich, egal ob aus Deutschland oder der Ukraine. Hier fanden sogar schon kleine Unterhaltungen statt. Gegen 20 Uhr waren wir dann endlich in Schwäbisch Hall, unser Ziel war ein kleiner Hof Richtung Murrhard. Bei unserem letzten Halt vor der Ankunft übergaben wir den Müttern Geld aus unserer Spendensammlung, 50 Euro pro Person. Zwei Kinder suchten sich kleine Stofftiere aus, eine Mutter hatte Tränen in den Augen, die Stimmung war freudig und gelöst, im Auto wurde gelacht. Große Dankbarkeit wurde uns Fahrer*innen entgegen gebracht. Draußen wurde es dunkel und unser Weg führte uns nun durch den Wald, was zunächst für Verunsicherung sorgte. Doch dann waren wir da. Durch das Fenster konnte ich einen gedeckten Tisch sehen und wir wurden bereits erwartet. Zur Begrüßung wieherte ein Pferd und die Schafe blökten. Wir verteilten noch die Zimmer und richteten das WLAN auf den Handys ein. Dann saßen alle beisammen und genossen Flädlesuppe und Lasagne. Geschafft... zumindest fürs erste...

Wer unterstützen möchte:

Melde dich unter der Tel. 01 76 34 08 11 85

Spendenkonto: Grenzenlose Freundschaft SHA |

IBAN DE65 6005 0101 0004 1602 83

Verwendungszweck – HELP UKRAINE SHA

Geschrieben von Anne Grambow (Mama aus Klasse 1, 4 und 7)

Befreundete Einrichtungen

Die Christengemeinschaft Schwäbisch Hall

Egerländer Weg 3, 74523 Schwäbisch Hall

Die Christengemeinschaft – 2. März- und 1. Aprilhälfte

Sonntags findet um 11.15 Uhr die Sonntagshandlung für die Kinder statt, die Menschenweihehandlung für die Erwachsenen an Sonn- und Feiertagen um 10.00 Uhr, montags um 9:00 Uhr mit Voranmeldung, donnerstags um 8:00 Uhr und vierzehntägig

am Samstag um 9.00 Uhr mit anschließender Betrachtung und Gespräch.

Am Dienstag 05.04. Schwäbisch Hall Spricht Pfarrer Christoph Handwerk ab 18.30 zum Thema „Ein Gott, der sich entwickelt?“

Über weitere Termine informieren Sie sich bitte unter <https://christengemeinschaft.de/gemeinden/schwaebisch-hall>.

Der Quellhof e.V. ist eine Einrichtung für individuelle und soziale Entwicklung auf anthroposophischer Grundlage mit Seminarbetrieb, Schullandheim und Erlebnispädagogik-Angeboten.

Wir suchen ab sofort:

HauswirtschafterIn (w/m/d) in Vollzeit
für die Gästebetreuung, Reinigung und Wäschepflege

Koch/Köchin (w/m/d) in Vollzeit
für unsere biologisch-vegetarische Vollwertküche.
Das Kochen, das Erstellen wechselnder Speisepläne für Seminare und Schulklassen und der Einkauf gehört ebenso zu Ihren Aufgaben wie die Lagerhaltung

BFD Stelle (w/m/d) in Vollzeit
Mithilfe in den Bereichen Hauswirtschaft, Küche, Verwaltung, Gästeservice, Hausmeisterei und Mithilfe bei Schulkassenaufenthalten.

Sie sind interessiert? Dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:
Der Quellhof e.V., Annemarie Thimm, Wanderstr. 18, 74592 Kirchberg an der Jagst - Mistlau
e-post@quellhof.de Telefon 07954/396 Weitere Infos unter www.quellhof.de



Anzeigen

Wer hat kurzfristig eine **4-Zimmer-Wohnung zu vermieten?**
Suche dringend eine ab sofort für mich und meine drei Kinder, die hier die Waldorfschule besuchen.

Tanja Suliman Tel.: 01 72-9 82 90 72 /
email: janraj79@hotmail.com

Waldorflehrerin gibt **Nachhilfe in Englisch und Russisch**, und **Geigen- und Klavier Unterricht** für Anfänger, in der Nähe der Waldorfschule.

Telefon 01 71-8 81 26 19 Cäcilia Schukow

Spinett Sperrhake/Passau zu verkaufen, Maße H 80 cm, B 97 cm, T 80 cm, H ohne Beine (abschraubbar zum Transport) 23 cm. Preis VB 2000 €

Telefon 0171 8812619 Schukow

BachBewegt!Singen!

Die Schöpfung – Erde an Zukunft

**Schwäbisch Hall, KulturScheune
Mittwoch 11. Mai 2022, 18.00 Uhr**

Bereits 2020 haben wir und 7 weitere Schulen rund um Stuttgart, für das Gesangsprojekt geprobt, durch die Pandemie hat sich die Aufführung verzögert. Jetzt ist es soweit, wir laden Sie herzlich ein unsere Gäste bei der Aufführung zu sein.

für die 7. Klasse
Angelika Baker

Tickets gibt es hier:

<https://www.bachakademie.de/de/veranstaltungsdetails/die-schoepfung-erde-an-zukunft.html>

Dieses Musik Video ist vor 2 Jahren, auch auf unserem Schulgelände, entstanden.
Music connects – A World of Peace and Harmony - Internationale Bachakademie

Internationale Bachakademie Stuttgart

»Singt dem Herren alle Stimmen! Dankt ihm, dankt ihm alle seine Werke!«

Im Schuljahr 2021/22 wird BachBewegt! Singen! seinen bisherigen Höhepunkt finden – in siebenfacher Ausführung im Regierungsbezirk Stuttgart! Im Zentrum dieses umfangreichen Projekts steht Joseph Haydns wunderbares Oratorium »Die Schöpfung« in einer Bearbeitung durch den Komponisten Karsten Gundermann. Sieben Ortschaften à 200 Kinder aus bis zu 10 Schulen (Klassenstufen 4 bis 6) nehmen an diesem einzigartigen Projekt teil. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von Herrn Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann. Ziel ist es dabei, einerseits einen Raum zu schaffen, in dem die Schülerinnen und Schüler auf eine kreative Art und Weise Musik erleben und selbst gestalten können. Andererseits soll anhand der Schöpfungsgeschichte ein durch Kunst geschärfter Blick in die natürliche Umwelt des Menschen und ein Bewusstsein für deren Bedrohung geschaffen werden. In einem mehrmonatigen Probenprozess in den Schulen erlernen die Schüler und Schülerinnen Chorstücke, um anschließend bei einem Konzert mit der Gaechinger Cantorey als Kinderchor mitzuwirken. Das Lehrpersonal wird im Rahmen des Projekts durch ein Team der Bachakademie begleitet und geschult sowie mit Unterrichtsmaterialien ausgestattet. Alle Pädagogen und Pädagoginnen werden darin unterstützt und bestärkt, auch über das Projekt hinaus dem Singen im Schulalltag vermehrt Raum zu geben.



Freie Hochschule Stuttgart

SEMINAR FÜR WALDORFPÄDAGOGIK



Infotage
Fr. 20.5.22
Sa.16.7.22

Pädagogik für Waldorfschulen

Auf wissenschaftlichem Niveau

Die beste Basis für die staatliche Genehmigungsfähigkeit.
Waldorflehrer*in – Staatlich akkreditierte Bachelor- und
Masterstudiengänge, in Voll- und Teilzeit.



www.freie-hochschule-stuttgart.de



DIE VEREINFACHUNG ERMÖGLICHT EINE BEGINNENDE ANPASSUNG UNSERES ALLTAGS AN UNSERE HOFFNUNGEN.

EINFACHER MIT KINDERN!

Die spürbare Heiterkeit eines Kindes, die durch Spielen gerötete Wangen, die leuchtenden Augen der Begeisterung - das sind die baren Münzen des Lebens... alles andere ein bloßer Bankzettel.

"DER KURS SIMPLICITY PARENTING HAT MIR GEHOLFEN MEINE SELBSTWAHRNEHMUNG ZU VERFEINERN. DEMNACH HABE ICH NUN EINE ERWEITERTE SICHTWEISE AUF MICH, MEIN KIND UND MEINEN PARTNER, WAS MIR BEI EINEM FRIEDLICHEN ZUSAMMENLEBEN UND GEMEINSAMEN WACHSEN IN DER FAMILIE ZU GUTE KOMMT." -- M.O. (MUTTER VON SOHN 10 JAHRE)

Die Workshop Folge beginnt:

27. April

Melden Sie JETZT an.

Simplicity Parenting Coach: Lovis Reinelt
lovis.reinelt@outlook.com